

## **Verhaltenskodex auf der Grundlage des Leitbildes von Kolpingsfamilie und Kolpinghaus Medebach e.V.**

1. Meine Arbeit ist geprägt von Wertschätzung und Vertrauen. Die Rechte und Würde jedes Einzelnen werden geachtet.
2. Mein Leitungshandeln ist bestimmt durch Toleranz und Akzeptanz, ich erkenne Stärken und Schwächen und unterschiedliche Charismen aller an und fördere sie dementsprechend. Schwächen nutze ich nicht aus.
3. Mir ist bewusst, dass ich als Leitung eine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung habe. Mein Leitungshandeln ist transparent, nachvollziehbar und ehrlich, sowohl den mir Anvertrauten als auch meinen Mit-Teamern gegenüber. Mir ist klar, dass ich als Leitung eine unterstützende Funktion für die Entwicklung von Teilnehmern von Veranstaltungen zu eigenverantwortlichen, selbstbewussten, glaubens- und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten habe.  
Ich bin mir bewusst, dass Menschen, die sich mir anvertrauen, abhängig und verwundbar sind und ich dadurch immer in der mächtigeren Position und für die Gestaltung und Einhaltung der Grenzen verantwortlich bin. Dies ist auch dann der Fall, wenn ich diese Macht nicht aktiv suche, sondern sie mir in meiner Funktion zugesprochen wird. Machtreflexion und gemeinsame Haltungen zu Macht bilden das Fundament einer Kultur der Achtsamkeit.
4. Ich nehme individuelle Grenzen wahr und erkenne diese an. Ich pflege einen achtsamen und verantwortungsbewussten Umgang mit Nähe und Distanz.
5. Ich bemühe mich jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahrzunehmen und notwendige und angemessene Maßnahmen zum Schutz junger Menschen einzuleiten. Ich mache deutlich, dass ich jederzeit für die mir Anvertrauten ansprechbar bin und gebe regelmäßig Möglichkeiten zur Rückmeldung, möglichst auch anonym. Ebenfalls werde ich zuhören, wenn sich mir ein junger Mensch anvertraut und entsprechend handeln. Im Konfliktfall ziehe ich (professionelle) fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Ich kenne die Verfahrenswege und Ansprechpartner\*innen der Kolpingjugend.
6. Ich bemühe mich die mir Anvertrauten vor Schäden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt zu schützen. Ich werde nicht wegschauen, sondern wachsam sein, bedenkliche Situationen hinterfragen und entsprechend handeln.

7. Konflikte löse ich fair, konstruktiv, sachlich und gewaltfrei. Ich stärke Kinder und Jugendliche, sich für ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit und ihr Recht auf Hilfe wirksam einzusetzen.  
Gegen diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten beziehe ich aktiv Stellung.  
Ich ermögliche jedem die Chance, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese zu vertreten.

Die Grundhaltung der Kolpingsfamilie und des Kolpinghaus Medebach e.V. umfasst den Umgang mit Nähe und Distanz, die Gestaltung und Angemessenheit von Körperkontakt, Sprache und Wortwahl, die Beachtung der Intimsphäre, die Zulässigkeit von Geschenken, den Umgang mit und die Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken und erzieherische Maßnahmen.

#### Gestaltung von Nähe und Distanz

- Alle Aktionen und Veranstaltungen, aber besonders Einzelgespräche, Übungseinheiten, Einzelunterricht etc. finden nur in den dafür vorgesehenen geeigneten Räumlichkeiten statt. Diese müssen jederzeit von außen zugänglich sein.
- Mit den Daten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehen wir verantwortungsbewusst und entsprechend den Datenschutzrichtlinien um.
- Veranstaltungen, Spiele, Methoden, Übungen und Aktionen gestalten wir so, dass alle Teilnehmer keine Angst bekommen und keine Grenzen überschritten werden.

#### Angemessenheit von Körperkontakt

- Wir beachten die Grenzsignale unserer Mitmenschen, insbesondere in Trost-, bei Pflege- und Erste-Hilfe Situationen.
- Wir gehen achtsam mit Berührungen um.
- Unerwünschte Berührungen, körperliche Annäherung insbesondere in Verbindung mit dem Versprechen einer Belohnung oder Androhung von Strafe sind nicht erlaubt.

#### Intimsphäre

- Wir beachten die Intimsphäre Anderer.

#### Sprache und Wortwahl

- Unsere Sprache und Wortwahl sind durch Wertschätzung geprägt und an die Bedürfnisse der uns Anvertrauten angepasst. In keiner Form von Interaktion und Kommunikation verwenden wir sexualisierte Sprache. Wir dulden keine abfälligen Bemerkungen oder Bloßstellungen, auch nicht unter Kindern und Jugendlichen.
- Bei sprachlichen Grenzverletzungen schreiten wir ein und beziehen Position.

### Verhalten bei Veranstaltungen und Reisen

- Bei allen Veranstaltungen und Aktionen machen wir Zuständigkeiten auch nach außen hin deutlich. Setzt sich die Gruppe aus beiderlei Geschlecht zusammen, soll sich dies auch in der Gruppe der Begleitpersonen widerspiegeln. Liegt die Aufsichtspflicht bei unseren Veranstaltungen nicht bei unseren Mitarbeitenden bemühen wir uns Empfehlungen für Begleitpersonen herauszugeben.
- Übernachtungen finden möglichst geschlechtergetrennt statt. Wir bemühen uns auch möglichst Gleichaltrige gemeinsam unterzubringen.
- Die Zimmer anderer Personen respektieren wir als deren Privat- bzw. Intimsphäre.

### Regeln und Konsequenzen/erzieherische Maßnahmen

- Bei der Gestaltung unserer Aktionen und Veranstaltungen ist jede Form von Gewalt, Nötigung, Drohung oder Freiheitsentzug untersagt, auch wenn der/die Anvertraute diesem zugestimmt hat (Bspw. Bei Mutproben). Auch als erzieherische Maßnahme oder zur Aufrechterhaltung der von uns gewünschten Ordnung ist dies verboten.
- Wir achten darauf, dass erzieherische Maßnahmen angemessen und im direkten Bezug zum Fehlverhalten stehen.
- Alle Disziplinarmaßnahmen sollten für die betroffenen Personen plausibel und berechenbar sein.

### Umgang mit Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken

- Im Umgang mit Medien werden die geltenden Datenschutzbestimmungen beachtet.
- Film-, Ton- und Fotoaufnahmen setzen grundsätzlich das Einverständnis des Betroffenen bzw. deren Erziehungsberechtigter und der Kinder und Jugendlichen voraus. Dies gilt auch für die Veröffentlichung oder Weitergabe der Aufnahme auch in sozialen Netzwerken.
- Niemand darf in unbekleidetem Zustand (Umziehen, duschen...) beobachtet, fotografiert oder gefilmt werden.

#### Umgang mit Geschenken

- Finanzielle Zuwendungen, Vergünstigungen, Belohnungen und Geschenke an einzelne Teilnehmer sind nur erlaubt, wenn sie mit der jeweiligen Aufgabe in einem besonderen Zusammenhang stehen und nicht die Entstehung einer besonderen Beziehung untereinander fördern.
- Finanzielle Zuwendungen, Vergünstigungen, Belohnungen und Geschenke an einzelne Leiter / Teamer sind nur erlaubt, diese nicht die Entstehung einer besonderen Beziehung untereinander fördern. Regelmäßig sind Geschenke nicht erwünscht.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich mit diesen Einstellungen übereinstimme und mich nach diesen Verhaltensregeln richten werde. Ich verpflichte mich außerdem, mich über die Verfahrenswege und die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner von Kolping Medebach zu informieren und mir bei Bedarf Beratung und Unterstützung zu holen. Ich bin mir bewusst, dass jegliche Form von (sexualisierter) Gewalt gegenüber den Menschen, die an meinen Angeboten teilnehmen, disziplinarische, arbeitsrechtliche und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen hat.

---

Datum

---

Unterschrift

---

Name